

Musik der Deutschtürken („Mainstream“)

Phase 1 (1962- Mitte 1980er) Gurbetçi-Lieder (deutsch-türkisch)

Phase 2 (Mitte 1970er bis Anfang 1990er und ab 2010) Arabesk (türkisch)

Phase 3 (Ende 1980er bis heute) HipHop (englisch-türkisch-deutsch)

Metin Türköz - 1969

1937 in Kayseri geboren, seit 1962 in Köln, Arbeiter bei Ford, veröffentlichte 72 Singles und 13 MC's in Türkisch und Deutsch, erster und lange Zeit bekanntester türkischer „Volksliedersänger“ in Deutschland, nannte sich auch Aşık.

Seine Lieder werden oft als „Gurbetçi“-Lieder bezeichnet (gurbet = Fremde, gurbetçi = in der Fremde lebend), das Beispiel „Guten Morgen Meistero“ zeigt aber auch die humorvoll-ironische Seite und den Willen „hier bleiben zu wollen“. - Plattenfirma „Türkuola“ oder „Türkofon“. Ausführlicher Lebenslauf zum Jahrestag „50 Jahre türkische Gastarbeiter“: <http://www.zeit.de/2011/34/DOS-Tuerken/komplettansicht>.

Das bekannteste Gurbetçi-Lied von Metin Türköz heißt „Almanya, Almanya“:

Auf dem Arbeitsamt sangen sie deine Lobeslieder / Büffel und Rinder würden sie für uns schlachten / Woche für Woche neue Arbeiter / Schau, was für ein Leben dein Landsmann dort führt!
 Deutschland, Deutschland / Du findest keinen Arbeiter wie den Türken / Deutschland, Deutschland / Du findest keinen Dümmeren als den Türken
 In Sirkeci gaben sie mir einen Vertrag / Du wirst in Deutschland arbeiten / Ein Paket, eine Fahrkarte und los / In München gab es Schweinefleisch
 Deutschland, Deutschland / Du findest keinen Arbeiter wie den Türken / Deutschland, Deutschland / Und wir finden nicht, was wir suchten

Tahsin Incirci - 1976

1938 in Karaburun geboren, kam 1960 mittels DAAD-Stipendium zum Musikstudium nach Berlin, wo er heute lebt. Gründet 1973 den (ersten und einzigen) Türkischen Arbeiterchor in Westberlin (Batiberlin İşçi Korosu), bestehend aus 90% Arbeitern und 10% Student/innen – Gewerkschaften und jede Arbeiterorganisation waren in der Türkei vor allem in den 1980er Jahren strikt verboten (1977 „Blutiger Erster Mai“, Abschaffung des Ersten Mai als Feiertag etc. – erste genehmigte Mai-Demo am Taksimplatz 2010). Der Chor bestand bis Ende der 1980er Jahre. Viele türkische Sänger/innen wirkten als Solist/innen mit. – 1976 LP „Lieder für den Frieden und Lieder aus der Fremde – Sümeyra und Türkischer Arbeiterchor Westberlin“, Titel „Fremde Türen“ von H.H. Korkmazgil.

Der Mond geht auf, klein und blass,
 der Wind weht ganz leicht.
 Höhnisch grinsen fremde Türen.
 Man wird zum Knecht.

Der Mond wird aufgeh'n, als Halbmond und prächtig,
 Die Sonne wird aufgeh'n, strahlend revolutionär,
 Die fremden Türen werden brechen, eine nach der anderen.
 Man wird befreit.

Haydar Gedikoğlu und Selda Bağcan

Haydar Gedikoğlu lebte ausschließlich in der Türkei und schrieb das Lied „Deutschland bittere Heimat“ (*Almanya acı vatan*), das bekannteste Gurbetçi-Lied, „in den 1970er und 1980er Jahren Hymnenstatus in Deutschland“ (Greve), wird von Ruhi Su und Selda und zahllosen deutsch-türkischen Chören gesungen. Selda Bağcan, 1948 in Muğla geboren, erfolgreiche Sängerin (Platten mit Mio-Auflagen), 1980 beim Militärputsch festgenommen und bis 1986 mehrfach im Gefängnis, u.a. Intervention von Peter Gabriel (WOMAD 1986). Sie singt in Deutschland (u.a. 2000 in der Köln Arena).

<p><i>Deutschland bitteres Vaterland</i> Hast keinem Menschen zugelächelt Ich kannte nicht den Grund Einige kommen nicht zurück</p> <p>Drei Töchter, zwei Söhne Bei wem hast du sie gelassen So ein schönes Zuhause du bist mit brennendem Feuer gegangen</p>	<p>Du warst nach Deutschland gegangen Du hattest dort geheiratet Ganze Sieben Jahre sind vergangen Nach Hause bist Du nicht gekommen</p> <p>Du schickst weniger Geld Wem soll das Geld nützen Deine Familie mit Deinen fünf Kinder Alle vermissen dich</p>
---	--

Frank Baier und Mesut Çobancaoğlu - 1986

Frank Baier bekannter politischer Liedermacher aus Essen, führt die „Burg Waldeck“-Tradition fort, interkulturelle Musikprojekte (Madagaskar, Chile, Türkei); Mesut Çobancaoğlu, 1950 in Samsun geboren, Musikausbildung, Tätigkeit am Rundfunk und im Istanbuler Opernhaus, nach dem Militärputsch 1971 mehrfach im Gefängnis und 1979 in die BRD „entkommen“, dort Gelegenheitsjobs. – LP „Warum seufzt du Wasserrad? – türkisch-deutsche Lieder“ 1986 bei pläne-Verlag in Köln, zweisprachige Lieder zu aktuellen Ereignissen. „Wo ist des Arbeiters Vaterland“ nimmt auf die Arbeitslosigkeit unter Gastarbeitern Bezug.

Wenn sie jetzt an der Ecke steh'n und ihre Zigaretten dreh'n, ob Deutsche oder Türken. Denn beide sind jetzt arbeitslos, bei beiden ist die Sorge groß, doch einer soll jetzt geh'n.
Wer war's, der sie geholt hat in das Land? Wer, der das Ausländer-Gesetz erfand? Wer hat den Lohn für sie gesetzt? Wer hat sie durch die Presse gehetzt? –
Wo ist des Arbeiters Vaterland? Überall dort, wo er schafft mit seiner Hand. Und das ist diesmal hier.

Weitere Musikprojekte (Hausaufgabe 11: Recherche!)

Özgün Müzik als eigene Musiksparte beginnt mit dem Militärputsch am 12. September 1980, obwohl die Harmonie zwischen Bağlama und Gitarre schon seit 1960 bekannt war und benutzt wurde. Als erste Künstler in dieser Musikrichtung gelten meistens Zülfü Livaneli, der die Gedichte von Nazım Hikmet musikalisch interpretierte, Emekci und Ahmet Kaya. Inspiriert wurden diese von Ruhi Su, Mahzuni Şerif und anderen Musikern, die traditionelle Volksmusik mit politischen Texten machten.

Album „Die Kanacken“ (1984 bei pläne-Verlag Köln) von **Cem Karaça** mit Titeln wie „Willkommen“, „Unsere Deutschen Freunde“ („Arbeitskräfte wurden geholt und Menschen sind gekommen“). Es gibt dazu auch ein Musiktheaterstück.

<p>komm türke - trinke deutsches bier dann bist du auch willkommen hier mit prost wird allah abserviert und du ein stückchen integriert</p> <p>ihr stinkt nach knoblauch - laßt den weg eßt sauerkauf mit schweinespeck und wer statt kinder dackel dressiert der ist fast schon integriert</p>	<p>die pluderhosen stören nur tragt bein und kopf - doch bitte pur politisch seid nicht interessiert dann seid ihr endlich integriert</p> <p>als müllmann mögen wir euch schon stecht hinten an - gehts um den lohn steht vorn an wenn man abserviert dann seid ihr überintegriert</p>
---	--

Muhabbet war von 1983 bis 1989 ein Musikprojekt der alevitischen Musik. Das Projekt wurde von Muhlis Akarsu (geb. 1948 Sivas), Arif Sağ (geb. 1945 Erzurum), Musa Eroğlu (geb. 1946 Mersin) erschaffen; später kam Yavuz Top (geb. 1950 Erzincan) zu dem Projekt dazu. Sie sangen Lieder von Aşık Veysel, Pir Sultan Abdal u.a. – Nicht zu verwechseln mit dem aktuellen Sänger **Murat Ersen**, der sich auch „Muhabbet“ nennt und 2007 mit Walter Steinmeier zusammen den Song „Deutschland“ präsentierte.